



Office de l'Assurance-Invalidité
Invalidenversicherung-Stelle
CANTON DE FRIBOURG - KANTON FREIBURG



CANTON DE FRIBOURG / KANTON FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales
Direktion für Gesundheit und Soziales

Mittwoch, 7. Oktober 2009

MEDIENMITTEILUNG

IV-Stelle: Für jeden Eingliederungsfall ein «massgeschneidertes» Vorgehen

Am 9. Oktober findet der von der kantonalen Invalidenversicherungsstelle (IV-Stelle) organisierte Tag der beruflichen Eingliederung 2009 statt. In diesem Rahmen werden zum siebten Mal die Preise für berufliche Eingliederung verliehen, mit denen Versicherte Personen und Arbeitgeber ausgezeichnet werden. Die Preise werden von Staatsrätin Anne-Claude Demierre und Staatsrat Beat Vonlanthen übergeben.

Personalisierte Leistungen

Der Tag der Eingliederung gibt einen Einblick in die sehr verschiedenen Aktivitäten der beruflichen Eingliederung und deren personalisierte Umsetzung. So hilft die IV-Stelle dabei, nach einer Krankheit oder Unfällen, die die weitere Ausübung des Berufes verunmöglichen, eine neue berufliche Richtung einzuschlagen. Jede Situation wird gründlich untersucht, dann werden Massnahmen umgesetzt, die eine rasche Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt ermöglichen sollen. Die IV-Stelle kann einer betroffenen Person z. B. vorschlagen, eine neue Ausbildung zu machen, eine Anpassung ihres gegenwärtigen Arbeitsplatzes vorzunehmen oder aber sie erteilt Ratschläge für die Suche nach einer geeigneten Arbeit. Die IV-Stelle stellt auch Kontakte zu den Unternehmen her und berät diese, wenn sie Mitarbeitende mit einem die IV betreffenden Problem haben oder aber bereit wären, solche anzustellen. All dies sind massgeschneiderte Leistungen, deren unterschiedliche Facetten die IV-Stelle an drei Ständen der Freiburger Messe vorstellt.

Preis für berufliche Eingliederung 2009

Im Rahmen dieses Tages organisiert die IV-Stelle zum siebten Mal in Folge die Verleihung des Preises für berufliche Eingliederung an Versicherte und Arbeitgeber.

Die IV-Stelle will so Personen mit Behinderungen eine Stimme geben und zu ihrer Integration in die Arbeitswelt und in die Gesellschaft beitragen. Die Anstrengungen dieser Personen sind nämlich – trotz ihrer gesundheitlichen Probleme – oftmals beachtlich. Der Preis für berufliche Eingliederung bietet der IV-Stelle auch die Gelegenheit, den Arbeitgebern, mit denen sie zusammenarbeitet, ihre Dankbarkeit auszusprechen. Dank ihrer Bereitschaft, Personen mit Behinderungen anzustellen und ihrer Offenheit, haben die Betroffenen die Möglichkeit, ihren Platz in der Arbeitswelt zu behalten, dies auch in Zeiten der Konjunkturkrise. Die IV-Stelle hofft, mit der Verleihung dieses Preises eine grössere Anzahl an Unternehmen dazu zu bewegen, mehr Offenheit an den Tag zu legen und angemessene Stellen bereitzustellen.

Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt durch Partnerschaften mit Sponsoren sowie durch Spenden.

Beispielhafte Geschichten der Eingliederung

Vier Personen – Isabel Godel, Samantha Schaller, William Audriaz und Ntumba Bafuma – werden bei dieser siebten Ausgabe des Preises für berufliche Eingliederung des Kantons Freiburg geehrt.

Die Preise (jeweils 700 Franken) werden Personen verliehen, die für ihre berufliche Integration eine hochstehende persönliche Leistung gezeigt haben. Bei der Preisverleihung werden sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten, unabhängig davon, ob sie noch eine IV-Rente beziehen oder nicht. Dieses Jahr werden auch drei Arbeitgeber ausgezeichnet: Cash SA in Freiburg, das Institut St. Joseph Guglera AG in Giffers und Eliane Tour Sàrl in Botterens.

Die preisgekrönten Unternehmen müssen im Rahmen mehrerer Projekte der beruflichen Wiedereingliederung mit der IV-Stelle zusammengearbeitet haben, und zwar in den Bereichen Grundbildung, Umschulung, Praktika und Festanstellung von Personen mit Behinderungen. Die Preise, die den Unternehmen verliehen werden, sind Werke von Behinderteneinrichtungen.

**Verleihung des Preises für berufliche Eingliederung
Freiburger Messe, 9. Oktober 2009, 17.00 Uhr
Festhalle**

Beilagen

Porträts der Preisträgerinnen und Preisträger und Unternehmen

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Invalidenversicherungsstelle

Marco Lepori, Direktionsadjunkt

Tel. 026 305 52 31

marco.lepori@fr.oai.ch



**Office de l'Assurance-Invalidité
Invalidenversicherungs-Stelle
CANTON DE FRIBOURG • KANTON FREIBURG**

Quelle: Direktion für Gesundheit und Soziales

Claudia Lauper, Wissenschaftliche Beraterin

Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38

Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website: <http://admin.fr.ch/gsd/>

Preis für berufliche Eingliederung 2009 an **Monsieur William Audriaz**



William Audriaz – vom Bausoleur zum technischen Büroangestellten

William Audriaz, seit 1987 Bausoleur EFZ, ist dem Unternehmen Geneux-Dancet, wo er 1982 ins Berufsleben eingestiegen ist, seit 27 Jahren treu.

2005 traten bei ihm gesundheitliche Probleme auf und er konnte nicht mehr als Bausoleur arbeiten; der Beruf war seinen körperlichen Einschränkungen nicht mehr angemessen. Dieser Befund war für Herr Audriaz sehr schwer zu akzeptieren. Doch der ausdauernde und willensstarke Mann beschloss, seine Situation zu akzeptieren und sich auf seine berufliche Umschulung zu konzentrieren.

Weil er immer schon ein motivierter Mitarbeiter war, hat ihm sein Arbeitgeber eine neue, angepasste Beschäftigung als technischer Büroangestellter angeboten. Seine solide praktische Erfahrung als Bausoleur war zwar ein Vorteil, jedoch fehlten William Audriaz die Kenntnisse in technischer und administrativer Verwaltung, die er für diesen Beruf brauchte. Aufgrund seiner grossen Motivation war sein Arbeitgeber jedoch bereit, das Abenteuer einer internen Ausbildung in Kombination mit Informatik-, Schreib- und Softwarekursen zu wagen, damit Herr Audriaz den Anforderungen der neuen Stelle gerecht werden konnte. Mit der finanziellen Unterstützung der IV konnte das Projekt umgesetzt werden.

Trotz Lernschwierigkeiten blieb Herr Audriaz stark und hat sich doppelt angestrengt, um sein Ziel zu erreichen. Heute geht er in seinem neuen Beruf auf und ist sehr zufrieden.

Seit mehr als einem Jahr arbeitet William Audriaz nun schon Vollzeit in seinem neuen Beruf bei der Geneux-Dancet SA. Mit grosser Freude überreicht ihm die IV-Stelle den wohlverdienten Preis für berufliche Eingliederung 2009.

Preis für berufliche Eingliederung 2009 an Isabel Godel



«Wiedergeburt» durch Kosmetikausbildung und Schönheitsinstitut

Die gelernte Pflegehelferin Isabel Godel arbeitet seit 1993 im Pflegeheim der Broye, als es 2001 zu einer Tragödie in ihrer Familie kommt.

Frau Godel, die in ihrem Beruf als Pflegehelferin regelmässig mit dem Tod konfrontiert wird, kann diesen nicht weiter ausüben. Mit der Unterstützung der kantonalen IV-Stelle beginnt sie im September 2003 eine Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin an der *École Médica* in Lausanne. Im Januar 2005 kann sie aufgrund ihres Gesundheitszustands nicht an den Abschlussprüfungen teilnehmen. Nach zahlreichen Gesprächen mit den verschiedenen Mitgliedern des Netzwerkes stellt sich schliesslich heraus, dass der Beruf der medizinischen Praxisassistentin nicht unbedingt der geeignetste ist, da der Kontakt mit dem Leid der Personen allgegenwärtig ist. Ein neues Ausbildungsprojekt wird ausgearbeitet: Weil sie sich für Wellness und Massagetechniken interessiert, besucht sie die Kosmetikerinnenschule; dieser Beruf wird ihr zahlreiche Möglichkeiten bieten.

Im Januar 2008 schliesst Frau Godel ihre Ausbildung an der Berufsschule *Athénée* in Montreux ab. Parallel dazu hat sie eine Ausbildung zur Nailstylistin bei *Nails Academy* in Remaufens gemacht. Die berufliche Eingliederung kann somit im Januar 2008 erfolgreich abgeschlossen werden.

Isabel Godel beschliesst selbstständig zu werden und ihr eigenes Institut zu eröffnen. Sie macht sich auf die Suche nach Finanzhilfen, findet Räumlichkeiten und richtet diese nach ihrem Geschmack ein. Im Juni eröffnet sie *Renaître*, ein Schönheitsinstitut und Nagelstudio. Seit mehr als einem Jahr kümmert sich Frau Godel nun schon um die Pflege ihrer stetig wachsenden Kundschaft.

Isabel Godel steht für Erfolg und verdient ganz besondere Anerkennung. Die IV-Stelle möchte ihr herzlich gratulieren, denn mit viel Mut hat sie es geschafft, nach vorne zu blicken und sich in schwierigen Zeiten wieder aufzufangen – eine echte «Wiedergeburt».

Preis für berufliche Eingliederung 2009 an Ntumba Bafuma



Gesellschaftliche Integration dank einer Ausbildung zum Logistikassistenten

1998, als Ntumba Bafuma 20 Jahre alt ist, wird er krank. Er macht gerade eine Ausbildung zum Lageristen. Nach einem langen Spitalaufenthalt kann er aufgrund seiner immer noch sehr schwachen Gesundheit seine Lehre nicht beenden. Seine Genesung nimmt mehrere Jahre in Anspruch. Um den Kontakt zur Berufswelt nicht zu verlieren und das Vertrauen in seine Fähigkeiten wiederzufinden, arbeitet er in verschiedenen geschützten Werkstätten. Danach absolviert er einige Unternehmenspraktika.

Herr Bafuma, der ohne engere Angehörige in der Schweiz ist, findet im Team der «La Traversée I» stets persönliche, aufmerksame und warmherzige Unterstützung. Die soziale, therapeutische und berufliche Begleitung bringt wieder Struktur in seinen Alltag und hilft ihm, auch in schwierigen Zeiten zurechtzukommen. Mehr und mehr hat er seine Gebrechlichkeit im Griff. Mit der Geburt seiner kleinen Tochter «Espérance» fängt schliesslich ein Familienleben an.

Sein langjähriger Wunsch, eine Ausbildung zu machen, um nicht mehr von der IV-Rente abhängig zu sein, wird nun unabdingbar. Er macht ein Berufspraktikum beim Unternehmen *Disques Office SA* in Freiburg. Dieses verläuft so gut, dass er dort eine Ausbildung zum Logistikassistenten beginnen kann. Nach ein paar eher angstvollen ersten Wochen – verständlich, wenn man nach sechs Jahren Unterbruch die berufliche Ausbildung wieder aufnimmt – verläuft die Lehre schliesslich zum Besten: Die Noten sind gut, der Ausbilder, der seine Rolle als Betreuer übrigens äusserst gut spielt, ist zufrieden. Im Juli 2008 erhält Ntumba Bafuma sein EFZ.

Heute hat Ntumba Bafuma eine Vollzeitstelle bei *Disques Office SA* und keinerlei Unterstützung mehr von der IV. Die kantonale IV-Stelle gratuliert ihm ganz herzlich zu seinem erfolgreichen Weg und überreicht ihm mit Freude den wohlverdienten Preis der beruflichen Eingliederung.

Preis der beruflichen Eingliederung 2009 an **Samantha Schaller**



Samantha Schaller besuchte zwischen 2001 und 2004 die OS in Wünnewil (Stufe Werkklasse), von 2004 bis 2005 machte sie ein Zwischenjahr in der Stiftung «Intervalle» in Freiburg. Abklärungen in der Stiftung «Intervalle» wiesen auf eine Lernbehinderung hin, die eine Lehre in der freien Wirtschaft stark in Frage stellten. Frau Schaller wendete sich an die IV, weil sie Hilfe bei der Suche nach einer angepassten Ausbildung brauchte.

Nach mehreren Gesprächen, Schnupperlehren und zusätzlichen Abklärungen konnte in der Hauswirtschaftlichen Ausbildungsstätte (HWA) Bolligen eine passende Lernstruktur gefunden werden. Im Rahmen von behinderungsbedingten Mehrkosten übernahm die IV-Stelle Freiburg die Schulungskosten. Von August 2006 bis Juli 2008 absolvierte Frau Schaller eine Anlehre als Hauswirtschaftspraktikerin. Während des zweiten Bildungsjahres war sie jeweils zwei Tage pro Woche als Praktikantin im Reinigungsdienst des Spitals des Sensebezirks Tafers tätig.

Im Juli 2008 schloss Frau Schaller ihre Ausbildung mit Erfolg ab, im Praktikum wurde ihr Einsatz sehr geschätzt. Ab August 2008 kam es zu einer Anstellung im Reinigungsdienst des Spitals Tafers. Seitdem arbeitet Frau Schaller zu einem vollen Pensum und mit einer nahezu vollen Leistung als Hauswirtschaftspraktikerin im Spital des Sensebezirks.

Frau Schaller konnte dank der heilpädagogischen Unterstützung der HWA und der Finanzierung dieser Ausbildungslösung durch die IV eine passende berufliche Lösung finden. Frau Schaller ist selbständig und kann ihr Leben ohne weitere Hilfe bestreiten. Die kantonale Invalidenversicherungsstelle möchte Frau Schaller herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren und wünscht ihr viel Glück für ihren weiteren beruflichen Werdegang.

«Herzenspreis» für berufliche Eingliederung 2009 an **Eliane Tour Sàrl, Botterens**



Die Mehrheit der Mitarbeitenden sind IV-Beziehende

Die Geschichte von Frau Oberson trifft mitten ins Herz, denn ihr Lebensweg ist ziemlich ausgefallen: Aufgrund eines Sehproblems kann die gelernte medizinische Laborantin ihren Beruf nicht mehr ausüben und beschliesst, eine Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten zu machen. Als sie in Botterens ankommt, befindet sie sich in einer schwierigen Lage, denn wegen ihrer Sehschwäche findet sich keine Arbeit. Frau Oberson beschliesst deshalb, ihr eigenes Unternehmen zu Gründen: 1988 erblickt *Eliane Tour* das Licht der Welt.

Alles fängt mit dem Kauf eines Autobusses an, der anfänglich für Ausflüge unter Freunden genutzt wird. Ein paar Jahre später gehören vier Autobusse und vier Minibusse zum Fahrzeugbestand. In den Neunzigern kommt ein Minibus für Behinderte hinzu. 2004 kauft Eliane schliesslich einen modernen Minibus, der speziell für Personen mit eingeschränkter Mobilität konzipiert wurde. Seit diesem Kauf ist das Unternehmen auf den Transport von Erwachsenen und Kindern mit Behinderungen spezialisiert.

Anfang 2007 werden erste Kontakte zwischen Eliane Tour und der Arbeitsvermittlung der kantonalen Invalidenversicherungsstelle Freiburg geknüpft. Frau Oberson war auf der Suche nach Chauffeuren. Das besondere an ihrem Transportunternehmen waren nämlich die Arbeitszeiten am frühen Morgen und am späten Nachmittag; diese verlangen eine gewisse Verfügbarkeit und Flexibilität – ein Glücksfall für IV-Beziehende, die noch arbeiten können und die eine ihren Fähigkeiten angepasste Beschäftigung suchen.

Frau Oberson hatte übrigens bereits vor ihren Kontakten mit der IV-Stelle Personen mit einer Behinderung engagiert. Gegenwärtig beziehen drei der insgesamt fünf Mitarbeitenden eine IV-Rente, das sind 60 % des Personals.

Dies beweist, dass ein Unternehmen durchaus über Jahre hinweg erfolgreich sein kann, auch wenn mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden eine Behinderung hat. Die IV-Stelle möchte Frau Oberson vor allem für ihre professionelle und angenehme Zusammenarbeit danken.

Eliane Tour Sàrl – Route de Villard 3 – 1652 Botterens

☎ 026 921 28 22

Preis der beruflichen Eingliederung 2009 an Institut St. Joseph Guglera AG



Ein Praktikumsbetrieb für Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung

Die Guglera ist weit herum bekannt. Bis vor zwei Jahren beherbergte sie unter der Leitung der Ingenbohrer Schwestern ein Mädcheninternat. Nach dem Wegzug der Schwestern übernahm Beat Fasnacht die Leitung. Die Guglera erhielt eine neue Ausrichtung und wurde zu einem Zentrum zur Förderung und Ausbildung von Jugendlichen. Diese haben aufgrund ihres Übergewichts, ihrer Herkunft oder aus anderen Gründen den Einstieg ins Berufsleben bis anhin noch nicht gefunden. Im Förderzentrum werden sie nun an den Arbeitsmarkt herangeführt. Im Weiteren bietet die Guglera Raum für Konferenzen (bis 250 Personen), Seminare, Sitzungen, Apéros, Hochzeiten (mit eigener Kapelle) und weitere Anlässe.

Mittlerweile sind im Institut, dem Förderzentrum und den in der Guglera angesiedelten Firmen über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Aus verschiedenen Gründen arbeiten viele in einem Teilzeitpensum. Sie alle tragen mit ihrem grossen Engagement und ihrer Berufserfahrung zur Weiterentwicklung bei. Die Guglera wird so immer mehr zu einem Ort, an dem Jugendliche zu Menschen mit Perspektive und Zuversicht heranwachsen dürfen.

Die Guglera AG arbeitet mit der kantonalen Invalidenversicherungsstelle als Praktikumsbetrieb für Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, die im Rahmen ihrer beruflichen Eingliederung ein Praktikum machen. Durch ein solches Praktikum lernt die Firma die handwerklichen und persönlichen Stärken dieser Menschen kennen. Schon mehrmals sind Praktikantinnen und Praktikanten in der Folge als Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen der Guglera AG angestellt worden. Die Firma bietet so diesen Leuten eine neue Stelle und eine neue Herausforderung in ihrem Berufsleben. Aufgrund der guten Erfahrungen mit Jugendlichen bietet die Firma ihr Stellenangebot auch andern Bewerbern mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung an.

Die Leitung der Guglera ist überzeugt, dass diese Mitarbeitenden für den Betrieb wertvoll und nützlich sind. Einerseits ermöglichen sie den Gruppenleitern, ihre Kompetenzen als Auszubildende und Führungskräfte zu erweitern. Andererseits zeigen sie ihre Dankbarkeit durch eine grosse Motivation und eine trotz ihrer Beeinträchtigung qualitativ gute Arbeitsleistung.

Mit diesem Preis will die kantonale Invalidenversicherungsstelle dem Unternehmen für sein soziales Engagement und seine Bereitschaft, Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung die berufliche Eingliederung im freiburgischen Arbeitsmarkt zu ermöglichen, danken.

Das Beispiel der Firma Guglera AG zeigt, dass eine gelungene berufliche Eingliederung ein Gewinn für alle Beteiligten ist. Die kantonale Invalidenversicherungsstelle möchte sich ganz herzlich für das grosse Engagement der Firma Guglera AG bedanken.

Preis für berufliche Eingliederung 2009 an Cash, Freiburg



Gebrauchtwaren verkaufen, von der IV-Stelle vermittelte Personen integrieren

Der CASH in Freiburg feiert dieses Jahr sein neunjähriges Bestehen. Sein Konzept besteht darin, der Kundschaft durch den Verkauf von Gebrauchsgütern eine neue Dienstleistung anzubieten.

Das Konzept entstand vor 25 Jahren in Australien und bietet den Vorteil, dass man – anders als in einem Pfandladen – beim Verkauf der Gegenstände unverzüglich Bargeld bekommt. Im CASH kann der Kunde auch einen Gegenstand gegen einen anderen eintauschen. Dieses Konzept entspricht durchaus einem Konsumentenbedürfnis. Ausserdem kann so verhindert werden, dass Güter in einwandfreiem Zustand einfach weggeworfen werden; gleichzeitig kann durch den Verkauf der ungebrauchten Objekte Geld eingenommen werden. Darüber hinaus ermöglicht CASH den Kauf von Gegenständen zu attraktiven Preisen, die weit unter denjenigen des Neuwarenmarktes liegen.

Antonio Ruggiero, Geschäftsführer von CASH, arbeitet seit 2005 mit der kantonalen Invalidenversicherungsstelle zusammen und hat bis heute bereits drei Personen mit IV-Rente fest angestellt. Von sieben Angestellten wurden zwei – das sind 28 % des Personalbestandes – von der IV vermittelt. Sie wurden zu den gleichen Bedingungen angestellt, wie die anderen Mitarbeitenden auch. Das Unternehmen CASH beweist damit, dass ein seit bald zehn Jahren erfolgreiches Unternehmen in einem doch sehr eigenen Bereich durchaus in der Lage ist, auch mit Personal Erfolg zu haben, das eine berufliche Eingliederung hinter sich hat.

Jedes Unternehmen, egal wie gross, kann helfen, die Mentalität in Bezug auf die berufliche Eingliederung von gesundheitlich angeschlagenen Personen zu verbessern. Das Unternehmen CASH ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür. Die IV-Stelle möchte Herrn Ruggiero ganz herzlich für seine Offenheit und die ausgezeichnete Zusammenarbeit danken, die in diesen Jahren entstanden ist.

Cash – Bd de Pérolles 46 – 1700 Freiburg

☎ 026 424 44 60